

Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst oder direkt in Niedersachsen

Beitrag von „Hippokamp“ vom 23. November 2022 23:51

Hallo liebe Forumsmitglieder!

ich habe mich für den Quereinstieg in Niedersachsen für die Fächer Biologie und Chemie beworben. Vorzugsweise möchte ich das Referendariat machen, wenn das nicht klappt direkt als Quereinsteiger bzw. Vertretungslehrer arbeiten. Beworben habe ich mich für das Referendariat für HR, für den direkten Quereinstieg habe ich als angestrebtes Lehramt in Biologie Sek 1 oder Sek 2 angegeben, für Chemie Sek 1, da ich in Chemie nicht viele Kurse hatte. Seitdem ich im September meine Unterlagen eingereicht habe, hatte ich ein ganz nettes Telefonat mit der Schuldezernentin, laut derer es nach fachlicher Prüfung für Biologie mit Sek2 passt, für Chemie mit Sek1 auch, ggf. sogar auch Sek2. Schriftlich habe ich nichts. Ein paar Stellen für Vertretung wurden mir schon geschickt, mit 1-monatiger Kündigungsfrist funktioniert es nur nicht so recht mit der Kurzfristigkeit. Ich arbeite an der Uni und habe meiner Chefin aber mittlerweile signalisiert, dass ich Ende Januar gehen werde, da ich hoffe zum neuen Schulhalbjahr irgendwo unterzukommen.

Seit dieser Woche läuft die Zwischenrunde, bei der ich mich auch als Quereinsteiger bewerben könnte. Leider habe ich immer noch keine Rückmeldung zur fachlichen Eignung für das Referendariat. Ich hatte mich nach dem Telefonat gefreut, dass wenn es fachlich bei mir reicht für den Direkteinstieg reicht, dass dann das gleiche für den Vorbereitungsdienst gilt - jetzt bin ich mir aber wieder unsicher. 2 verschiedene Behörden können unterschiedlich entscheiden. Ich brauche zwar weniger ECTS Punkte für das Referendariat, allerdings konnte ich mangels Modulhandbücher nicht die genauen Inhalte des Studiums nachweisen. Dazu kommt, dass ich aufgrund meines Kindes ortsgebunden bin - es kommt nur das Seminar in Hannover und Hildesheim in Frage. Dann müsste es auch mit der Schule und Unterrichtsbeginn passen, da der Frühdienst in der KiTa erst um 7⁰⁰ Uhr beginnt.

Nach der fachlichen Prüfung kommt auch noch ein Eignungsgespräch. Jetzt ist es Ende November, also gehe ich wohl richtig in der Annahme dass ich nicht vor Mitte/Ende Dezember mit einer Auskunft rechnen kann? Da wäre zumindest die erste Auswahlrunde für den direkten Einstieg gelaufen. Im Umkreis gibt es aber ohnehin nur 1 Stelle für Chemie HR, und einige Stellen für Chemie am Gymnasium (die hätte ich wohl keine Chance mit nur Sek1 Befähigung?).

Meine 'Fragen', für die ich keine Aussagen mit Bestimmtheit erhoffe - nur eine Einschätzung/Meinung:

Ist es wahrscheinlich, dass die Ämter in Bezug auf die fachliche Eignung unterschiedlich entscheiden? Hat das hier ggf sogar jemand schon im gleichen Bundesland erlebt?

Wenn ich Ende Dezember eine Zusage für den Referendariatsplatz bekommen würde, habe ich dann überhaupt noch Chancen, durch 'Familienbonus' für ein wohnortnahes Seminar berücksichtigt zu werden - oder sind dann die 'beliebten' Seminarorte schon voll?

Wann werden erfahrungsgemäß die ersten Vertretungsstellen für das zweite Halbjahr ausgeschrieben? So richtig behagt es mir nicht, ins Blaue zu kündigen.

Beitrag von „damousis“ vom 24. November 2022 21:19

Moin,

ich habe diesen Weg mit dem Quereinstieg ins Ref in SH gemacht. Meine beiden Kinder haben mir sehr wohl einen Ortsbonus gebracht. Beim Eignungsgespräch wurde mir auch mitgeteilt, dass ich in einem Radius von 30 km eingesetzt werde. Am Ende waren es sogar nur 800 Meter



Ich hatte mich auch zum Februar im November beworben und wurde Anfang Dezember zum Gespräch geladen, welches eine Woche später stattfand. Die Zusage kam nach drei Tagen und noch vor Weihnachten kam die Nachricht, wo meine Ausbildungsschule sein sollte. Es ging wirklich alles sehr schnell plötzlich. Auch ich kam aus der Uni und hatte meiner dortigen Chefin meinen Wunsch, dass ich gehen möchte, bereits im Sommer mitgeteilt. Wir hatten uns damals auf einen Aufhebungsvertrag geeinigt, so musste ich keine Kündigungsfristen befürchten und konnte schon früh eine Übergabe vorbereiten. Klar SH ist nicht N und im Einzelfall ist immer alles anders. Ich wünsche dir auf deinem Weg viel Erfolg



P.S. Ich empfehle Leuten, die mich nach meinen Erfahrungen mit dem Quereinstieg fragen, erst Mal ein zwei Wochen zu hospitieren bevor man sich ins Ref stürzt. Es ist zwar nur eine begrenzte Zeit und man sieht vll. nur zu. Aber ich zum Teil hatte noch ganz verklärte Erinnerungen aus meiner eigenen Schulzeit



Beitrag von „kreato“ vom 25. November 2022 11:42

Hallo Hippokamp,

ich kann dir für die Einschätzung zum zeitlichen Ablauf kurz meine aktuellen Erfahrungen mitteilen.

Ich habe mich auch als Quereinsteigerin in den Vorbereitungsdienst für HR in Niedersachsen beworben.

Am 17.11. habe ich via Mail eine Einladung zum Eignungsgespräch bekommen. Das Gespräch war gestern. Ich bin zum Glück als geeignet eingestuft worden (juhu :-). Jetzt soll ich innerhalb der nächsten 2 Wochen Post vom Seminar bekommen. Es kann also alles recht schnell gehen.

Bzgl. der Seminarwahl haben sie mir auch nochmal gesagt, dass Familienanhang stark berücksichtigt wird.

Wenn das Seminar voll ist, kann das allerdings natürlich auch nichts ändern, da weiß ich nicht wie es aktuell aussieht.

LG

Beitrag von „Hippokamp“ vom 26. November 2022 16:29

Vielen Dank für eure Rückmeldungen! Es kam dann tatsächlich gestern die Einladung zum Eignungsgespräch in 10 Tagen. Ich habe keinen sehr häufigen Studiengang, vielleicht hat es deshalb etwas gedauert. Nun bin ich erleichtert, dass die erste Hürde genommen ist und bin gespannt auf das Gespräch. Sehr spannend kreato, dass du sofort erfahren hast, als geeignet eingestuft worden zu sein.

Ein Praktikum wäre sicherlich sinnvoll gewesen, vor allem da ich für HR noch nicht mal eigene Schulerfahrungen habe. Und Lehre in der Uni ist natürlich was anderes. Mit meinem momentanen Vertrag hatte ich aber nur 4 Wochen Urlaub für das restliche Jahr, das wäre mit Kind kaum möglich gewesen davon noch was abzuwacken. Aber kaltes Wasser bin ich gewöhnt 😊

Beitrag von „Onduri“ vom 5. Dezember 2022 18:11

Hallo zusammen,

auch ich habe mich als Quereinsteiger in den Vorbereitungsdienst für HR in Niedersachsen beworben. Nachdem mir beide Fächer (Biologie und Chemie) anerkannt wurden, habe ich nun einen Termin zum Eignungsgespräch. Bin schon ein wenig nervös, aber das ging oder geht uns wohl allen so ☹️. Wie waren denn Eure Erfahrungen in diesem Gespräch? Muss man sich speziell vorbereiten? Das entsprechende Kerncurriculum habe ich schon mal durchgeschaut. Werden denn auch fachspezifische Fragen gestellt, also zu den anerkannten Fächern, oder geht eigentlich mehr um die Feststellung der persönlichen Eignung für den Beruf des Lehrers?

Beitrag von „Hippokamp“ vom 5. Dezember 2022 23:10

Hallo!

Ich habe das Gespräch bereits hinter mir und wurde als gut geeignet eingestuft 😊 Ich hatte mir auch das Curriculum angeschaut, aber fachspezifische Fragen wurden nicht gestellt. Ich denke im Grunde ging es darum, ob man das richtige Mindset für den Job mitbringt. Motivation, Vorerfahrungen, was kommt in Referendariat, Unterricht und Schule allgemein auf mich zu, was für Vorstellungen und Ideen bringe ich mit, wie schätze ich mich ein.

Ich hatte leider technische Probleme. Mein Browser hat Skype Business, über welches das Gespräch lief, blockiert. Über einen anderen Browser lief es dann zum Glück. Das würde ich im Vorfeld austesten.

Dann wünsche ich dir viel Erfolg!

Jetzt hoffe ich sehr, dass in einem der beiden wohnortnahe Seminare noch Platz ist, damit ich den Vorbereitungsdienst überhaupt antreten kann. Und mich dann endlich darauf freuen kann, dass es bald losgeht!

Beitrag von „Onduri“ vom 6. Dezember 2022 00:54

Danke für Deine schnelle Antwort. Das was Du schreibst beruhigt mich schon ein wenig ☹️. Ich habe das Gespräch vor Ort, die Technik sollte mir also keinen Streich spielen. Ich denke, man macht sich im Vorfeld wahrscheinlich viel zu viele Gedanken, zumal mein letztes „Vorstellungsgespräch“ gefühlt Lichtjahre her ist. Du hast ja den direkten Quereinstieg gewählt. Darf ich fragen, warum Du Dich dafür entschieden hast und nicht für den Quereinstieg über den Vorbereitungsdienst? War mir da nämlich auch unschlüssig was sinnvoller ist. Drücke Dir auf

jeden Fall die Daumen, dass Du das Studienseminar an Deinem Wunschort absolvieren kannst.

Beitrag von „loukerks“ vom 7. Dezember 2022 12:43

Hallo zusammen,

eure Erfahrungen zu lesen ist für mich sehr spannend, da ich mich als Quereinsteigerin für GS in Niedersachsen beworben habe. Meine Fächer wurden anerkannt und das Eignungsgespräch hatte ich bereits. Allerdings habe ich keine Rückmeldung über den Ausgang erhalten. Daher interessiert es mich, wie ihr es erfahren habt.

Viele Grüße

Beitrag von „kreato“ vom 7. Dezember 2022 13:13

Hallo louerks,

bei mir haben sie es direkt am Ende des Gesprächs mitgeteilt.

Die schriftliche Bestätigung kam dann die Woche drauf. Vielleicht läuft es bei Grundschullehramt anders?

Wann war denn dein Gespräch?

Liebe Grüße

Beitrag von „loukerks“ vom 7. Dezember 2022 13:41

[Zitat von kreato](#)

Hallo louerks,

bei mir haben sie es direkt am Ende des Gesprächs mitgeteilt.

Die schriftliche Bestätigung kam dann die Woche drauf. Vielleicht läuft es bei Grundschullehramt anders?

Wann war denn dein Gespräch?

Liebe Grüße

Hallo kreato,

Danke für dir Rückmeldung. Mein Gespräch war am 14.11. und mir wurde zu Beginn des Gesprächs gesagt, dass sie mir die Entscheidung nicht mitteilen dürften. Ich hatte explizit gefragt, ob und wann ich deren Beurteilung erfahren würde.

Dann muss ich wohl abwarten bis ich final die Zu-/Absage erhalte.

Viele Grüße

Beitrag von „kreato“ vom 7. Dezember 2022 18:10

Meinst du nicht, du kannst da nochmal nachfragen? Mir haben sie gesagt, wenn ich innerhalb von 2 Wochen keine Post von der Behörde bekommen habe, kann ich mich gerne nochmal melden.

Das müsste doch eigentlich mittlerweile entschieden sein, oder?

Beitrag von „loukerks“ vom 7. Dezember 2022 19:58

....oha, ich glaube ich muss mir korrigieren.

In dem Schreiben zur Anerkennung der Fächer steht auch geschrieben, dass ich "an dem Bewerbungsverfahren für die Einstellung in den Vorbereitungsdienst (...) teilnehme." Ich denke das entspricht der Eignungsbestätigung.

Beitrag von „kreato“ vom 9. Dezember 2022 08:49

Ja genau, das ist das Schreiben 😊

Herzlichen Glückwunsch!

Beitrag von „loukerks“ vom 14. Dezember 2022 15:59

Hallo,

ich wollte mal fragen, ob jemand bereits seine Zulassung erhalten hat online oder postalisch?

Bei mir ist noch nichts eingetrudelt.

Viele Grüße

Louisa

Beitrag von „Hippokamp“ vom 14. Dezember 2022 22:08

Leider noch nicht 😞 Ich würde gerne endlich meine Bewerbung für den direkten Einstieg rausnehmen, da ich ständig Anrufe und Mails für Stellen bekomme. Aber solange ich noch keine Absage für das Referendariat habe, ist mir das noch zu unsicher.

Ich war aber optimistisch genug mir schon mal Geburtsurkunden vom Standesamt anzufordern und für einen Erste-Hilfe Kurs bin ich auch schon angemeldet 🙌. Um einen Termin wegen der Krankenversicherung werde ich mich aber erst nach dem Bescheid kümmern.

Beitrag von „kreato“ vom 15. Dezember 2022 08:52

Ich habe auch noch nichts gehört und sitze auf heißen Kohlen. Ich hätte nicht gedacht, dass es sich jetzt doch noch so zieht.

Beitrag von „kreato“ vom 15. Dezember 2022 18:11

Gerade nochmal bei zulaonline geguckt.

Die Zuweisung ist da, juhu.

Bei euch auch?

Beitrag von „loukerks“ vom 16. Dezember 2022 10:29

Wunderbar! Das freut mich für dich.

Bei mir steht noch immer "offen".

Beitrag von „loukerks“ vom 16. Dezember 2022 16:06

Zitat von loukerks

Wunderbar! Das freut mich für dich.

Bei mir steht noch immer "offen".

Nun ist die Zuteilung erfolgt. Das Studienseminar hat mich vorab kontaktiert. Inzwischen ist die Zuteilung auch auch auf ZuLa erfolgt.

Beitrag von „Hippokamp“ vom 20. Dezember 2022 23:04

Bei mir kam heute per Post auch endlich die Zusage für das gewünschte Seminar! 😊

Die Homepage vom Seminar ist sehr ausführlich und die Schulzuteilung erfolgt wohl im Januar.

Beitrag von „Nordlicht77“ vom 27. April 2023 23:15

Das freut mich sehr für euch!

Ich habe dafür - wie seit ca. 10 Jahren - erneut eine Absage erhalten.

Als Diplom-Handelslehrer (Wirtschaftspädagogik I ohne Unterrichtsfach) wollte ich unbedingt in den **Quereinstieg** für allgemein bildende Schulen (gerne RS), da ich zuvor als Vertretungslehrkraft an einer **Hauptschule** tätig war. Eine Berufsschule kommt für mich nicht mehr infrage, da mein zweites Fach Büroberufe bzw. Personalwirtschaft ist. Die Chancen waren damals schon schlecht, heute gibt es diese Ausbildungsmöglichkeit praktisch gar nicht mehr.

Auf Grund meines "veralteten" Studiums (inhaltlich absolut identisch mit dem eines Diplom-Kaufmannes) habe ich Wirtschaft und Mathematik an der Hauptschule unterrichten dürfen, in der Hoffnung, einen Quereinstieg durchführen zu können. Pustekuchen!

Die Antwort aus Braunschweig:

"Die Möglichkeit eines Quereinstiegs in ein anderes Lehramt ist für Ihren Abschluss derzeit nicht gegeben."

Stattdessen werden lieber Volkswirte und Economics-Absolventen eingestellt.

Ja, macht total Sinn, nicht wahr?

Schön, dass wir keinen Lehrermangel in Niedersachsen haben ...

Danke für nichts!

Liebe Grüße und euch alles Gute!

Beitrag von „Humblebee“ vom 28. April 2023 15:26

[Zitat von Nordlicht77](#)

Stattdessen werden lieber Volkswirte und Economics-Absolventen eingestellt.

Ist das so? Kennst du da jemanden persönlich? Ich nicht.

Beitrag von „Nordlicht77“ vom 3. Mai 2023 19:21

Zitat von Humblebee

Ist das so? Kennst du da jemanden persönlich? Ich nicht.

Nein, ich kenne auch niemanden persönlich.

Auf dem Bildungsportal wird aber mit einem Beispiel dafür geworben:

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/schulorganisat...ereitungsdienst>

In meiner alten APVO stand übrigens:

"Wer in Niedersachsen den Abschluss Diplom-Handelslehrerin oder Diplom-Handelslehrer der Studienrichtung I erworben

hat, kann bis zum 31. Dezember 2018 in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen eingestellt werden."

Das war auch immer mein Kenntnisstand. Deswegen (und vor allem aufgrund der Fächerwahl) habe ich mich auch komplett von der BBS abgewendet. Gut, nun haben die lieben Leute anscheinend alles wieder verlängert bzw. geändert. So, wie damals schon, als z. B. die Diplomer nicht mehr in NRW angenommen wurden (eine Anerkennung des Abschlusses war nicht mehr möglich).

Inzwischen können die mich alle mal ... im Dunkeln besuchen. ☐☐

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. Mai 2023 19:42

Mal abgesehen davon, dass ich selber auch Diplom-Handelslehrerin bin (wir bekamen die Diplom-Urkunde damals an unserer Uni zusätzlich ausgehändigt, hatten aber alle das Lehramt BBS inkl. einem Unterrichtsfach studiert, also nicht "WiPäd I"), sind allein in meinem Kollegium drei KuK, die in Göttingen WiPäd I ohne Unterrichtsfach studiert haben und trotzdem eine Planstelle bei uns erhalten haben. Nun weiß ich allerdings nicht, wann du dein Studium beendet hast; die betreffenden KuK sind alle schon seit mind. 15 Jahren bei uns. Mag sein, dass es mittlerweile nicht mehr möglich oder zumindest sehr schwierig ist, ohne Unterrichtsfach in den Schuldienst an einer BBS in NDS zu kommen. Leute, die VWL o. ä. studiert haben, wurden an

den mir bekannten BBSn aber trotzdem bislang nicht eingestellt, da es (noch!) genügend Lehrkräfte, die das Lehramt BBS mit der beruflichen Fachrichtung "Wirtschaftswissenschaften" mitsamt einem Unterrichtsfach studiert haben, "auf dem Markt" gibt.

Zitat von Nordlicht77

Inzwischen können die mich alle mal ... im Dunkeln besuchen.

Tja, wenn das so ist, kann man dir wohl hier nicht mehr weiterhelfen, oder? 🙄

Beitrag von „Nordlicht77“ vom 3. Mai 2023 21:39

Abschluss: 2009

Viele meiner damaligen WiPäd-I-Absolventen (Richtung: Bank, Versicherungen) arbeiten schon sehr lange im Lehrerberuf, sind teilweise mit A15-Stellen ausgestattet.

Weiterhelfen konnte mir bisher niemand. Ich hatte mich auch in den letzten ca. 13 Jahren komplett vom Beruf verabschiedet und als "[Pädagoge](#)" in der Erwachsenenbildung und an Schulen (Berufsvorbereitung etc.) gearbeitet.

Dass ich nach so langer Zeit wieder in den Lehrerberuf als Vertretungskraft gelangte, war reiner Zufall. Ein Schulleiter einer Hauptschule rief mich in der Corona-Hochphase an und fragte, ob ich interessiert sei. Da habe ich mich doch noch einmal dazu entschieden (sozusagen als allerletzte Möglichkeit), mit dem Ziel, als Quereinsteiger an eine allgemein bildende Schule gehen zu können. Alten Job sofort gekündigt und ab in die Schule ...

Anfragen kamen dann sogar von anderen HS und Grundschulen. Auf eine Vertretungstätigkeit als Feuerwehrmann habe ich auf Dauer aber keine Lust. Die Bezahlung ist zudem nicht das Gelbe vom Ei, so dass ich alles wieder über den Haufen geworfen habe.

Anscheinend kann ich mit meinem Abschluss "nur" noch Vertretungsverträge annehmen. Schade.

Die einzige Möglichkeit wäre wirklich nur, wieder dort einzusteigen, wo ich vor zwölf Jahren aufgehört habe: Studienseminar Hildesheim mit meinen wenigen "Restmonaten" im Bereich "Büro", für den es eh keinen Mangel gibt. Nein, danke. Mir wurde seitens des Studienseminars auch vor ca. zwei Jahren davon abgeraten, als ich mich "aus Spaß" mal wieder dort beworben hatte, nur um zu sehen, was passiert (schließlich wurde schon 2011 prophezeit, dass der Bereich "Büro" bald eingestellt werden würde).

Wenn überhaupt, dann käme für mich nur der allgemein bildende Bereich infrage.

Liebe Grüße ☐☐

Beitrag von „Nordlicht77“ vom 12. Juli 2023 18:27

Ja, nun habe ich die Absage auch noch schriftlich erhalten: Sondermaßnahmen zur Gewinnung von Lehrkräften.

"Sie haben WiPäd I studiert und mit einem Diplom als Handelslehrer abgeschlossen. Dieser Abschluss berechtigt Sie in Nds. zur Absolvierung des Vorbereitungsdienstes an BBS. Den Abschluss eines anderen Studiums auf Masterniveau haben Sie nicht nachgewiesen. Damit verfügen Sie nicht über den erforderlichen akademischen Abschluss."

Heißt also, ich müsste den Master nachholen, um in den VD an HS- und RS eingestellt werden zu können?

Lehrkräfte-Gewinnungspaket Nds.:

"Öffnung des Vorbereitungsdienstes für das Lehramt an Haupt- und Realschulen für Studienabsolventinnen und -absolventen des Lehramts an Grundschulen und des Lehramts an Gymnasien."

Ich als blöder BBS-Absolvent muss leider draußen bleiben. Finde ich nicht gerecht.

Da Oldenburg ja gerade in aller Munde ist, überlege ich mir, eine Klage beim Verwaltungsgericht einzureichen. ☐☐

Munter bleiben!

Beitrag von „CDL“ vom 12. Juli 2023 19:05

Das hat nichts zu tun mit „blöder BBS-Absolvent“ sondern a) mit einem Studienabschluss, der dich nicht für die SEK.I direkt qualifiziert, b) einem fehlenden Zweitfach, welches man aus deinem Studium ableiten könnte (Wirtschaft vermag ich darin noch zu erkennen, ohne Zweitfach wärst du aber auch in allen anderen Bundesländern jenseits der Gymnasien und Musik oder Kunst raus) und c) der aktuell in NDS gültigen Rechtslage für den Quer- bzw.

Seiteneinstieg.

Wogegen genau intendierst du an dieser Stelle basierend auf welcher rechtlichen Grundlage zu klagen und was genau soll das Seminar Oldenburg damit zu tun haben, bzw. inwiefern sollen Zeitungsartikel darüber Dir im Klagefall weiterhelfen?

Beitrag von „Nordlicht77“ vom 12. Juli 2023 19:27

"Gegen diesen Bescheid kann ... Klage beim Verwaltungsgericht Oldenburg ... erhoben werden."

"Die Klage ist gegen das Regionale Landesamt ... Braunschweig zu richten."

Natürlich werde ich keine Klage einreichen, sondern meinen Master nachholen, da mein Abschluss ja leider nur für Vertetungsverträge reicht. ☐☐

Na, vor 10 Jahren hätte ich noch für "Wirtschaft und Politik" einen Platz erhalten (in NRW und Hessen). Die Zusagen habe ich sogar noch.

Das Seminar Oldenburg war nur mein Wunsch-Seminar-Ort, mehr nicht.

Beitrag von „CDL“ vom 12. Juli 2023 19:33

Vertretungsverträge sind Notnagelverträge, wo im Zweifelsfall auch Studierende vor dem Bachelor eingesetzt werden, wenn es keine besser qualifizierten Lehrkräfte auf dem Markt gibt. Für eine Planstelle wird eben trotz allen Lehrermangels immer noch etwas mehr formale Passung und Qualifikation erwartet. Ich halte das für keine Schwäche, sondern eine Stärke des Systems. Einfachlehrkräfte braucht man nun einmal in der Sek. I nicht und das Ausmaß des fachfremden Unterrichts muss gerade bei uns in der SEK.I in Maßen gehalten werden, damit die Fachlichkeit nicht am Ende gänzlich flöten geht. Schließlich wird zumindest bei uns an der Realschule am Ende mindestens ein Drittel unserer ehemaligen SuS im Anschluss ein berufliches Gymnasium besuchen, um ein Abitur zu erzielen. Darauf müssen wir fachlich vorbereiten können, damit dieser Übergang gelingen kann.

Beitrag von „CDL“ vom 13. Juli 2023 06:04

Das magst du traurig finden Nordlicht, aber ich halte es nun einmal für erstrebenswert, dass auch wir in der Sek. I Lehrkräfte haben, die für mehr als ein Unterrichtsfach ausreichend qualifiziert sind. Tatsächlich halte ich es auch für falsch, dass die jungen KuK bei uns aktuell nur noch mit zwei Fächern aufschlagen, statt mit drei bis vier Fächern. Das erhöht ebenfalls den Anteil fachfremden Unterrichts enorm, der eigentlich in der Sek. I zumindest hier in BW reduziert werden sollte ab dem Bildungsplan 2016, weshalb bestimmte Fächergruppen aufgelöst wurden, um jeweils als Einzelfach unterrichtet zu werden.

Beitrag von „CDL“ vom 13. Juli 2023 16:26

Ich finde es übrigens traurig Nordlicht, dass es dich traurig macht, wenn jemand fordert, SuS sollten qualifizierten Fachunterricht erhalten, nicht nur fachfremden Unterricht. Ich verstehe natürlich, dass es deinen persönlichen Interessen entsprechen würde, wenn man an dieser Stelle einfach den Anspruch zumindest so weit herunterschrauben würde für Planstellen, wie für Vertretungsstellen bereits geschehen, damit du einfach eine Planstelle ergattern könntest, finde es auch ein Stück weit absurd, dass man Leuten, die qualifiziert genug sein sollen als Vertretungskräfte tätig zu werden nicht zumindest einen Einstieg auf dem Besoldungsniveau von Fachlehrern/ Werkstattlehrern ermöglicht bei abgeschlossenem Studium in passendem Fach. Abgesehen von deinem persönlichen Interesse solltest du als Lehrkraft aber doch reflektiert genug sein, um anerkennen zu können, dass fachlich kompetenter Unterricht das Ziel sein sollte.

Beitrag von „Nordlicht77“ vom 13. Juli 2023 16:44

Alles gut. Es kann ja leider nicht jeder so ein allwissender [Pädagoge](#) wie du sein, der alles kann und weiß und dazu auch noch fünf Sprachen fließend spricht.

Ich finde es nur sehr traurig, dass z. B. eine langjährige Berufserfahrung im pädagogischen (außerschulischen) Bereich nicht miteinbezogen wird. Gerade beim Thema "Berufsorientierung" in der Sek. I waren große Defizite vorhanden.

Dass ich mit nur einem Fach kaum Chancen besitze, wurde mir schon 2009 erzählt.

Aber, du hast natürlich in allen Punkten recht. Keine Frage (ja, das meine ich im Ernst). 😊

Liebe Grüße

Beitrag von „CDL“ vom 13. Juli 2023 16:54

Ich spreche leider nur drei Sprachen fließend, sorry, aber zwei weitere auf überlebensfähigem Niveau und bin selbstredend quasi allwissend und allkönnend damit- oder gab es am Ende mehr als fünf Sprachen, oder gar weitere Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die man im Leben erlernen könnte?

Wenn du seit 2009 weißt, dass es mit einem Fach in der SEK.I schwierig bis unmöglich ist eine Planstelle zu ergattern, wieso hast du dann nicht noch ein Zweitfach berufsbegleitend nachstudiert in dieser Zeit, um dir die fehlende Eintrittskarte zu beschaffen?

Wie gesagt, ich finde es durchaus absurd, wenn Leute zwar als langjährige Vertretungskräfte gut genug sein sollen, aber noch nicht einmal eine Perspektive als Fachlehrkräfte/ Werkstattdozenten erhalten, um eine Festanstellung zu erlangen. Ich habe mehrere KuK die als Fachlehrkräfte bei uns tätig sind, einer davon holt gerade berufsbegleitend das fehlende Zweitfachstudium nach, um E13 bekommen zu können künftig. Eine andere Kollegin mit Einfachabschluss überlegt ebenfalls, das fehlende Zweitfach berufsbegleitend nachzuholen.

Beitrag von „Nordlicht77“ vom 13. Juli 2023 18:27

Besten Dank für deine Antwort(en)!

Drei Sprachen? Herzlichen Glückwunsch! Ich kann nicht einmal eine fließend ...

Mein Ziel war es damals nicht, in der Sek I. zu unterrichten, sondern an einer Berufsschule tätig zu werden, um angehende Verwaltungs- und Büroleute in ihrer Ausbildung zu begleiten, da ich selbst eine Berufsausbildung in der Verwaltung durchlaufen habe.

Hochschulstudium Wirtschaftspädagogik, Schwerpunkt Büro: Im Ref. wurde mir aber schon damals nahegelegt, mich bitte neu zu orientieren, da diese Fächerkombination wenig Bedarf vorweisen würde. Daraufhin habe ich das Ref. abgebrochen und mich in NRW für die Fächer "Wirtschaft" und "Politik" beworben. Ich wurde dort auch angenommen (kannst du alles in meinen alten Beiträgen nachlesen, wenn du mal Lust hast), jedoch kam mir die Umstellung auf den Master dazwischen, so dass eine Anerkennung meines Diploms in NRW nicht mehr möglich war. Ich hätte noch einmal nachstudieren müssen, obwohl uns immer versichert wurde, dass das alte Diplom einen gleichwertigen Abschluss mit dem Master darstellen würde.

Ich hätte noch zwei Semester studieren müssen (nach einem abgeschlossenen Diplom-Lehramtsstudium für die Sek. II). Nein, danke! Warum? Keine Lust mehr nach über zehn

Semestern Wirtschaftspädagogik ... und (vor allem) keine finanziellen Mittel mehr + Kreditschulden.

Daraufhin habe ich mich komplett von der Schule verabschiedet. Nein, stimmt nicht ganz. Habe ein tolles Büro "in" zwei Schulen gehabt (Berufsorientierung und -begleitung für Haupt- und Realschüler).

Daneben habe ich als [Pädagoge](#) und "Sozialpädagoge" mit Schulabgängern gearbeitet und diese auch unterrichtet, die u. a. einen Hauptschulabschluss nachholen wollten. Das Gleiche mit älteren Langzeitarbeitslosen auf einer anderen Ebene.

Dank des "Lehrermangels" - und einigen Anfragen von Schulen - habe ich mich dann nach so langer Zeit doch noch einmal dazu entschieden, eine Vertretungsstelle anzunehmen, in der Hoffnung, vielleicht in der Sek. I, längerfristig "glücklich" zu werden.

Mir gefällt die Arbeit an der Sek. I sehr gut - auch wenn ich fachlich leider anders ausgebildet bin. Ich würde sogar eine längerfristige Stelle an einer Sek. I der Sek. II vorziehen, obwohl man in Nds. an einer Berufsschule (noch) höher eingruppiert wird.

Die Einstellungschancen haben sich an der BS in meinem Bereich aber nicht viel verändert in den letzten zehn Jahren.

Dass deine Fachlehrkräfte sogar einen Sprung vom gehobenen Dienst nach E13 durchlaufen können, wusste ich zum Beispiel nicht.

Ob man ein fehlendes Zweitfach auch in Nds. berufsbegleitend nachholen kann, weiß ich ehrlich gesagt gerade nicht.

Wäre vielleicht eine Option ...

Danke!